

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fährdeten Detachements, Leutnant Robert Nezzo, zögern nicht einen Augenblick. Sie beschließen mit ihren Körpern so lange den feindlichen Ansturm zu dämmen, bis die geliebte Fahne aus dem gefährlichen Wirbel des Gefechtes zurückgerettet ist. Ehern wird dieser Wall des Willens gebaut; keiner weicht von der Stelle, solange sie nicht geborgen ist. Während die letzten Reihen das Feuer der Russen kräftig erwidern, wird auf seinen Befehl die Fahne von einem Mann zum anderen weiter gereicht. Jeder einzelne Soldat des Regimentes hält das heilige Wahrzeichen weiter gebend so eine Sekunde in seiner Hand, jeder weiß, daß er die Ehre seiner Truppe mit seinem Leibe zu schützen hat. Obwohl bis zu den Knien im Morast, Brust und Haupt umpfiffen von Geschossen, halten sie stand, bis die Fahne weit vorn angekommen ist, für immer sicher vor der russischen Gier, und nun erst geben sie Schritt für Schritt den mit ihrem Blute besprengten Boden preis.



### Zu Pferd in der vordersten Feuerlinie.

Feldmarschalleutnant Rudolf Králiček, Kommandant der 28. Infanterie-Truppendivision, hielt im Gefechte bei Skwarzawa, obgleich er sich einem übermächtigen Gegner gegenüber befand und obgleich das Nichterscheinen der erwarteten Nachbarcolonnen seine Division in eine sehr schwierige Lage brachte, mit eiserner Ruhe in seiner Stellung aus, die er trotz der schwersten Stürme des Gegners bis zum Einbruche der Dunkelheit behauptete. Als er eine führerlose Batterie auf dem Rückzuge bemerkte und zugleich auch einzelne Mannschaften in dem vernichtenden Hagel der Geschosse wankend werden sah, ritt er mit seinem engeren Stabe bis in die vorderste Feuerlinie und hielt im heftigsten Gewehr- und Schrapnellfeuer vom Pferde herab an die Truppen eine zündende Ansprache und forderte sie zum unbedingten Ausharren